

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

19. Jahrgang.

Möghliche Gratisbeilagen: 'Halle'sche Familienblätter' und 'Der Bauernfreund'

Hallesches Tagesblatt.
Bezugspreis 50 Pf. monatlich (frei im Haus)
Wöchentlich 10 Pf.
Halbesche Neuere Nachrichten.

Responsible Redakteur:
Wilhelm Teßke
Verlag von A. S. Mittler & Sohn

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Professor Metke hielt in Würzburg eine bedeutsame Rede zum Falle Schell.
Dienstag Mittag hat das lenkbare Militärflugzeug seine erste Freifahrt von der Jungfernbühne aus mit Erfolg unternommen.

Die zur Friedeinstellung nach dem Haag entsandte Delegation der österreichischen Regierung ist von dort pöblich abgelehrt.

Eine Mobilisation der englischen Kriegsschiffe und Kreuzer der Heimatflotte hat sich mit großer Geschwindigkeit und vollständigen Erfolge vollzogen.

Bei einer noch wütenden Feuersbrunst in Victoria (Britisch-Kolumbien) sind bisher 2 Kirchen und 150 Häuser zerstört worden.

Der Mordprozess Haug.

Stellen hat ein Prozess damit die Gemüter gefangen genommen, wie so häufig, von Tag zu Tag sich steigende Spannung hervorgerufen, mit der Mordprozess Haug.
Genossenschaftler in Einzelheiten, reich an Zwischenfällen, wird vielleicht der eine und andere Senatensprecher der letzten Jahre. Was den Charakter der Verhandlungen den Charakter des höchst ungewöhnlichen gab, das war vornehmlich das psychologisch wie kriminalistisch fast ohne Beispiel dastehende Verhalten des Angeklagten.

Wesentlichste, das der Beschuldigte nach sorgfältiger Abwägung der gegen ihn vorgebrachten Momente seine Lage als eine so schlimme ansieht, daß ihm nur die Tatfrage übrig bleibt.
Man kann kaum umhin, diese Tatfrage bei Haug anzunehmen, das letzte Spiel des Spielers, der nicht vor dem Ruine liegt und der das Letzte, was er hat, auf den Tisch stellt, konnte wie es kommen mag. Nun und nimmermehr löst es sich ein Unschuldig - er müßte denn gesteht haben - sein - gefallen, das ihm die Beschuldigung einer so entsetzlichen und folgenschweren Tat immer wieder ins Gesicht geschleudert wird.

Der Beschuldigte selbst ist, sicherlich gegen seine Willkür, zu einem gefährlichen Zeugen gegen den Aktenkenner geworden, indem er berichtet, wie er im Laufe der Unterredung an dem Angeklagten ihre Gedanken sei und ihm direkt gesagt habe, er müsse ihn bei Festigung dieses Beweismoments für den Mörder der Frau Wolfart halten.
Es geht auch aus dem Zeugnis der unglücklichen, tief beschlagenen Frau des Angeklagten - die natürlich eine schonungslosere Behandlung verdient hätte, als ihr im Laufe der Unterredung zuteil geworden ist - die Überzeugung von der Schuld des beschuldigten Mannes hervor.

Die Kriminaltatslage bekräftigt sich eingehend mit der Darstellung, wie ein der Tat Beschuldigte vor dem Untersuchungsrichter, und noch mehr, wie er in der Hauptverhandlung, vor den Augen des Gerichtes und der Öffentlichkeit, sich benimmt. Die vorfindbarsten Beweise von Angeklagten, sich von der ihnen zur Last gelegten Schuld zu befreien, haben in der Literatur ihren Platz gefunden.
Wies, was Klugheit, Raffinement und Verschlagenheit, in Verbindung mit geschicktem, auf Zweckverrechnung berechneten Komödientum im Gerichtssaal in Szene gesetzt haben, ist aber in diesem Falle überstrumpft worden.

Mahnungen des Vorsitzenden, in jener verflochten, unausrichtigen und unruhigen Haltung geblieben; er hat, wie in seinem jungen Leben, auch im Gerichtssaal als eine Komödiantennatur sich gezeigt, ungenügend edleren Regungen.
Da man es nicht mit einem bejahrten, nicht mit einem Kranken, geistig minderwertigen Menschen zu tun hat, sondern mit einem sehr klugen, feilschig überlegenden, so ist Willkürigkeit hier nicht am Platze.
Der Angeklagte hat kein System gespielt und hat kein Spiel verloren. Der Wahrspruch der Geschworenen wird auch von juristischen Autoritäten, wie Professor von Liszt, Professor Raß, anerkannt. Der Letztere nennt das Urteil einen glänzenden Beweis für die Lebensfähigkeit und Erfahrungsnotwendigkeit der Schwurgerichte.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli. (Hofnachrichten.) Der Kaiser will noch in Nordsee. - Der Kronprinz wird heute mit dem Regiment der Wandobolows nach dem Zapfenbühlensplatz Altengrabow aus. Die Rückkehr erfolgt am 28. August. - Die Abreise der Kaiserin in das Badenort erfolgt voraussichtlich früher, als ursprünglich geplant. Das anhaltend schlechte Wetter hat ihr den Aufenthalt dort sehr verleidet, denn die in Aussicht genommene Ausflüge in die Umgebung müssten zum größten Teil unterbleiben. Aus diesem Grunde wird die tschechische Familie am Freitag bereits nach Baden verlassen. Sie begibt sich zunächst nach Barmen, um den Sonnabend mit dem Prinzen Viktor, dessen Geburtstag auf diesen Tag fällt, zu verbringen. Im Anschluss daran reist sie nach dem Schloß Wilhelmsruhe bei Kassel, wo auch der Kaiser in den ersten Tagen des nächsten Monats erwartet wird.

(Das Programm für die Kaiserparade) und den Aufenthalt des Kaiserpaars in Hannover ist nunmehr wie folgt festgelegt: Die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin erfolgt am 28. August nachmittags 2 Uhr. Am 27. August findet auf dem Kronsaal bei Bismarck die große Parade des 10. Armee-Korps und der Kavallerie-Brigade statt. Die Kaiserin führt im Wagen zur Parade. Am Abend ist im Schloß Paraden festlich. Am 28. August ist der Kaiser zur Festlichkeitsfeier des kommandierenden Generals des 10. Armee-Korps, Generals von Salmstadt, am Sonntag. Am Abend findet im Schloß große Festlichkeiten statt. Die Abreise des Kaiserpaars von Hannover nach Münster i. W. ist auf den 29. August festgelegt.

(Die Vorvernehmung Unterredung Durets) mit dem höchsten Stellen im Lande viel beprochen. Die Verhandlungen des Reichsausschusses sind vielfach ironische Aufnahme. Der 'Standard' meint, wenn der Bericht im 'Pigaro' lautet, wie häufig nicht ohne Konsequenzen im Haag den englischen Anklagenantrag unterstützen. Die 'Wald' sagt, bemerkt dazu: Da hat der 'Standard' die Ausschaffungen Wilhelm wohl nicht verstanden.
Unter der Spitzmarke: Minister Dr. Holtz und Herr Althoff) schreibt uns unter parlamentarischem Vorzeichen aus Berlin: Das 'B. Z.' knüpft den Verdacht des wohl einflussreichsten Ministerialdirektors in Preußen, des Geheimrats Althoff, am Kultusministerium, für den Herbst an, und es erhebt auch darin ein Anzeichen, daß unter dem neuen Minister Dr. Holtz die alten Gewalten des Reiches in der Unterrichtsverwaltung endlich verlassen seien. Das Blatt trostlos zu sein. Wenn Dr. Althoff, der übrigens nur für das Universitäts- und höhere Schulwesen zuständig ist, nach 25jähriger Tätigkeit aus dem Dienst scheidet, so tut er es lediglich, weil er seit Monaten kranke ist, und nicht, weil dem neuen Minister Dr. von Salmstadt so eigenwillig ist. Dem neuen Minister im Unterrichtsministerium erhebt die große Mehrheit des preussischen Volkes überdies in der Hauptstadt für das Schulwesen, bei dem es an Anzeichen für einschneidende Veränderungen zuerst noch fest.

Lisa Giusberg. Roman von Konrad Rentling. (Fortsetzung.)

Erna sah müde und krank aus. Sie hatte ihre lebenswürdige Heiterkeit verloren und war unruhig und unsicher geworden.
Mama sah: sie zwang sich zur Ruhe und sogar zur Fröhlichkeit; aber ihre Seele konnte sie nicht zwingen, die aus den Augen sprach. Deren Blick war traurig und der Ausdruck sprach von verhaltenem Schmerz, wenn sie sich unbeobachtet wußte.
Ihre Bewegungen waren hastig, und wenn sie schwieg, so lag eine starke, verunreinete Ruhe über ihr. Sie schrak zusammen, wenn die Fingerringe erkante, und hatte eines Tages das Schlagwerk ihrer lockeren Stuhlscheibe abstellen lassen, weil der Ton der die Stunden angab, sie nervös machte.
Als Lisa eines Tages bei ihr war, ließ Sanken sich melden. Erna sah verwirrt auf die Karte und wollte sich verleugnen lassen.
'Über weshalb? Er ist doch ganz untertan?' sagte Lisa. 'Ich nehme nicht gern Herrenbesuche an, wenn Rudolf nicht hier ist', entgegnete sie. Dabei lag ein leichtes Misstrauen in ihrem Blick, das Lisa nicht bemerkte. 'Aber wenn Du willst', sagte sie dann schnell hinzu.
Und Sankens Besuch wurde angenommen. Er war zunächst ziemlich zurückhaltend. Offenbar war ihm Lias Gegenwart nicht bequem. Erna wurde plötzlich sehr gelächrig und führte die Unterhaltung fast ganz allein.
Lisa mußte an den ersten Besuch mit ihrem Vater bei Erna denken. Damals war sie auch so lebhaft gewesen, um die Belegenheit des ersten Zusammenkommens zu überwinden. Aber hier handelte es sich doch um einen alten Bekannten aus der Zeit ihrer ersten Ehe.
Da ver sprach sich Sanken und nannte Erna beim Vornamen. Gesicht wußte er darüber hinwegzugehen, aber Lisa hatte es

durch bemerkt. Sie sagte, und ein peinliches Gefühl bemächtigte sich ihrer. Ein bloßes Verprechen war hierbei unmöglich. Pöblich dachte sie an ihren Vater, ein grenzenloses Mitleid mit ihm überkam sie.

Sie wollte sich erheben, um zu gehen; aber sie wollte Erna nicht Unrecht tun. Vielleicht war sie ohne Schuld, und das Ganze war nur eine Taktlosigkeit Lankens. So blieb sie und beobachtete die beiden.
Nun verlor Erna völlig ihre mühsam behauptete Ruhe und Sicherheit. Sanken bemerkte es und schien sich daran zu weiden. Er wurde immer vertraulicher, sprach von der lustigen Zeit im Hause des Hauptmanns von Nodenberg, und ging Erna allerlei Einzelheiten ins Gedächtnis, die diese mit zuführenden Vätern anhörte, während sie ihn bisweilen mit beinahe stehenden Blicken anjah, als wolle sie ihn zum Schweigen bringen.
Endlich ging er und Erna ließ sich völlig erschöpfen in einen Sessel fallen. Die letzte Stunde war zu viel gewesen für ihre Kraft. Lisa fühlte, daß es zwischen diesen beiden ein Geheimnis geben mußte, eine Erinnerung vielleicht aus früherer Tagen; aber eine solche, die Sanken ein Recht gab, seinen Platz zu behaupten, da so sitzen mit halb geschlossenen, blinzelnden Augen und Erna anquälten, halb versteckt und halb herausfordernd. Sie hätte den Mut haben sollen, zu fragen; aber sie fühlte Mitleid mit Erna.

Diese hatte das Tagelicht gezogen und geschnittene es in ihren Händen. Dann sah sie von Lisa weg, um dasitzen ihrer Lippen zu verbergen. Und plötzlich kamen die Tränen; schwer und langsam rollten sie über das Gesicht, ohne daß Erna sie verberg oder sich überhaupt um bemegte. Ein paar Mal schluckte sie und sah Lisa scheu von der Seite an, bis sie schließlich alle Tränen verlor, sich vor ihr niederwarf und ihren Kopf in Lias Schoß legte.
'Aber was ist Dir, Erna?' Lisa fuhr über das blonde, wellige Haar und suchte sie zu beruhigen.

'Nicht fragen, Lisa - nur nicht fragen', und sie weinte still und leise weiter, während es in ihren Schultern zuckte, und ein Zittern ihren ganzen Körper durchzitterte. 'Ich fürchte mich und bin so feige - o, so entsetzlich feige. Aber Du darfst nicht fragen ...'

Dann schüchelte sie und richtete sich auf. Sie fing an, im Zimmer umherzugehen, trat ans Fenster und sah hinaus; darauf ging sie zur Tür, griff mit ihrer weichen, zitternden Hand in die Hosentasche des Vorhangs und legte den Kopf dagegen.

Nach einer langen Pause begann sie zu sprechen. 'Ich weiß, Du liebst Deinen Vater, Lisa. Darum darfst Du niemals so ihm von dieser Stunde sprechen. Du mußt an mich glauben und mir vertrauen, wenn ich Dir sage, daß ich kein Haus rein gehalten habe, und wenn ich Dir bei allem, was mir heilig ist, verspreche, daß mich nicht der geringste Vorwurf treffen soll, so lange ich an seiner Seite leben werde. Sage ja; ich bitte Dich!'

Da erhob sich Lisa und ging zu ihr. 'Meine arme Erna.'

Nach sagte sie nicht. Aber sie nahm ihre beiden Hände und küßte sie auf die Stirn.

Dann ging sie und kam lange darüber nach; aber eine wirkliche Lösung fand sie nicht.

Und dann schien es ihr, als läge der Frühling und alle ihre Zukunftsängste und die große Düsternheit, die sie erwartet hatte, noch in so weiter ferne vor ihr. Als aber ihr Mann kam und den trüben Hauch der Winterluft noch draußen mit hereinbrachte und sie anjah mit seinen ruhigen, freundlichen Augen, das seinem ersten Gesicht so wohl kam, da schwand der Trauer und Hoffnungslosigkeit von ihr, und sie fühlte, wie einst in Eilenburg, das beruhigende Glück seiner Gegenwart. Sie stand auf und streckte ihm die Hände entgegen und küßte ihn, bot ihm zwar erlenntlich von selbst die Lippen, daß er sie zuerst - eine Sekunde lang - in trober Verbrennung anschaute und dann in seine Arme



Die Betriebsämter... In verschiedenen Fällen...

Bericht über die V. Prämierung... vom 11. und 12. Juli 1907...

Stadtsanitätsamt... Aufgeboren (23. Juli): Der Kenner...

Stadtsanitätsamt... Geboren (23. Juli): Dem Schmied...

Stadtsanitätsamt... Aufgeboren (23. Juli): Der Bahndirektor...

Stadtsanitätsamt... Geboren (23. Juli): Dem Metallarbeiter...

Tag zulässig... Werden bewegliche Sachen...

Operntheater... Die Ueberführung...

Verunglückt... Der Eisenbahnarbeiter...

Verhaftet... Der Agent G. Dietrich...

Stadtsanitätsamt... Aufgeboren (23. Juli): Der Kaufmann...

Stadtsanitätsamt... Geboren (23. Juli): Dem Schlosser...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 24. Juli... Die Reichsregierung...

Karlsruhe, 24. Juli... Der Reichsrat...

Stuttgart, 24. Juli... Nach einem Brande...

Brüssel, 24. Juli... Der belgische...

Washington, 24. Juli... Ralph Bunton...

Ans dem Geschäftsverkehr... Die bekannte...

Voransichtliches Wetter am 25. Juli 1907... Teilw. wolkig...

Öffentliche Wetter-Anzeige am 25. Juli... Veränderlich...

Wassermenge der Saale... Wasserführung...

Waren-Verkauf advertisement with various product categories like Spatzen, Gürtel, Stoffe, etc.

### Zur Einmachezeit

mit billigen Preisen für gute Waren stets voran.

Einmachegläser	1/2	3/4	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5	6	8	10	14	17	20	27	35	40
Einmachegläser m. Versch.	1/2	3/4	1	1 1/2	2	3	4	5	6	8	10	14	17	20	27	35	40

Einmachegläser Saxonica, Patentverschluss

	1/2	3/4	1	1 1/2	2	3	4	5	6	8	10	14	17	20	27	35	40
--	-----	-----	---	-------	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Das allerbeste Pergamentpapier, Rolle 2 1/2 m, 25 Pf.  
 Perga-Verschlag 4 5 6 8 10 12 14 16 18 Pf.  
 Frühstückspapier Rolle 12 Pf.

## Riesen-Bazar

Schmeerstr. 1, Ratskellergebäude.

Alle benutzt - immer kauft

# Amor

Das beste Metall-Prüfmittel

Überall zu haben in Dosen à 10 Pf. Fabr. Lubarsky & Co., Berlin NO.

# Kein Geld

braucht man heute, so kann man es verdienen. Wenn er zu klein ist, ein Vierteljahr, ist es die Garantie, wenn man monatlich 10 Pf. verdienen will. Die meisten verdienen 10 Pf. monatlich. Die meisten verdienen 10 Pf. monatlich. Die meisten verdienen 10 Pf. monatlich.

**Bial & Freund, Breslau II**

### Violetta-Parfümerie, Poststr. 1.

Von **Donnerstag bis Sonntag** veranlasse ich wegen sehr großer Lager

## 3 extra billige Tage 3

von diesen Toilette-Seiten u. Parfümerien.

Dieses Angebot bedeutet für jedermann eine Überparität im Einkauf, und führt nachfolgend von den verschiedensten Waren nur einige an:

3 Stück Blumenseife	nur 25 Pf.
3 Mandelölseife	19 Pf.
3 Lilienmilchseife	34 Pf.
3 Palmitin- u. Lanolinseife	48 Pf.
3 Mandelkloie- u. Eiseife	62 Pf.
3 Kleinsten Kleinsten	22 Pf.
3 Kleinsten Kleinsten	9 Pf.
1 Flasche Franzbranntwein, vorzügl.	39 Pf.
1 Bayrum	45 Pf.
1 Eau de Cologne	25 Pf.
1 Parfüm, Blumengerüche, fort.	35 Pf.
1 hochfeines Extrakt	50 Pf.

und viele weitere Seiten und andere Waren **wirklich enorm preiswert.**

Nur streng reelle Qualität. Bitte Bedienung.  
 Besüßl. Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

Nur Poststrasse 1, **schädiger dem Leipziger**

### Subscription auf

M. 5000 000.— 4 1/2 % Hypothekendarlehenbriefe  
 Ser. XVII der Deutsch. Hypothekendarlehenbank (Akt.-Ges.)  
 Berlin,  
 unkündbar bis 1. Juli 1912.

Anmeldungen auf diese am **Donnerstag den 27. cr. à 101.—** % zur Zeichnung gelangenden Wandelbriefe führen nur **Sommer** aus.

**D. H. Apelt & Sohn, Halle a. S.,  
 Frenkel & Poetsch, Halle a. S.,  
 Ernst Haassengier & Co., Halle a. S.,  
 Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch,  
 Eilenburg.**

### Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Neueste **Braut-Seide.** Beste haltbarste Seidenstoffe.  
**Modernste Kostüm-Seide** für Promenade und Reise.  
 Größte Auswahl. Billigste Preise.  
 Muster bereitwilligst.

### feines reines Schweine-Schmalz

**50 Pf.**

## F. H. Krause

Steinweg 24. Bernburgerstr. 16.  
 Burgstrasse 7. Reilstrasse III.  
 Gr. Ulrichstr. 44. Alter Markt 16.  
 Gr. Steinstr. 39. Thomassinstr. 40.  
 Landsbergerstr. 10.

### Hängematten.

M. 1.00
„ 1.60
„ 1.90
„ 2.40
„ 2.75
„ 3.00
„ 4.50
„ 6.00
„ 7.50

**C. F. Ritter,**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

### Wittekind

alberkühntes Soldat in unruhiger, geschichtlicher Lage im Norden von Halle a. S., Sol-, Meer- und Kohlenbergbau. Solange mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark in Verbindung mit dem romantisch hübschen Parkgarten auf dem Halberberg. In nächster Nähe: Bürgerspark, Burgruine Giebichenstein mit allem Park, Klaus- u. Goleberg, Nachtigallen- und Bergschöcke. Wohnungen im Kurhaus und in den Villen des Parks. Aerolische Behandlung übernahmen alle medizinischen Professoren u. Ärzte Halles, Medizin. Zeitung des Landes: Geh.-Rat Dr. Meiner. Jedmalige Jalousie u. Badefurten, sowie Salzbäder mit und ohne Kohlensäure zu Trinkkur auch nach Ausschluss. Tel. Halle a. S. Nr. 844.

### Pferde-Auktion.

**Sonntag den 27. Juli 1907, vorm. 10 Uhr**

verleihe ich in der Carl Jung'schen Auktionshalle vor dem Wühlengrundstück Röhlertor 5 in Halle

**3 dreiflüßige Pferde, als:**  
 1 Rotfimmel, 1 braunen Wallach, beides schwere, 1 hellbraunes Aufzucht Pferd, alle mit Geschirr, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Zeichnung besteht von 8 Uhr an.

Oskar Knoche, bestellter Versteigerer, Gr. Steinstr. 63.

### Zugjalousien, Rollwände, Rolläden von Holz oder Stahl, Holzdrahtrollo liefert unter Garantie.

Kaltesche Jalousie- u. Rolladenfabrik  
**Franz Rudolph & Co.**  
 Fernspr. 2106, Kaiserstr. 16.

### Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Ortsgruppe Halle a. S.  
**Wasserfahrt**

mit Beleuchtung der Peissnitz, Bergschöcke, Burggrünau, des Bismarckdenkmals u. anschließendem Sommerregen in der Saalochschloßbrauerei. Karten sind in der Geschäftsstelle Talammstr. 6 zu haben.  
 Bei ungünstiger Witterung nur Sommerregen.

**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**  
 Ertes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotasen.

**Damen-Frisier-Salon**  
**F. Seelig, Gr. Wallstr. 11.**  
 Anerk. Köchlinge u. Kettler 1. Kl. Meister händl. Haararbeiten.

### Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.  
 Donnerstag den 25. Juli 1907.  
**Zapfenstreich.**

### Café Roland.

Täglich  
**Konzert.**  
 Anfang 7 Uhr abends.

**Fr. Titsch,**  
 Restaurant zur Passage,  
 Gr. Brauhausstr. 30.  
 Morgen Donnerstag d. 25. Juli

### Gr. Siederabend,

ausgeführt von der **Gewerkevereins-Liedertafel**  
 (S. D.)  
 — Anfang 8 Uhr. —  
 Es laßt ergeben ein S. D.

- Ganz kleinen geben
- **Guinea-Mais,**
- bestes u. billigstes Futter für
- Pferde etc. Gross- u. Kleinge-  
 • Rindvieh obernähr.
- F. Karbaum, Domplatz 2.

### Wintergarten.

Gute Mittwoch den 24. Juli, abends 7 1/2 Uhr  
**Gr. Extra-Konzert,**  
 ausgeführt von der **Kapelle des Walthalla-Theaters**  
 unter Direktion des Herrn Kapellmeisters **H. Stein.**  
**Paul Zschejge.**

### Süssmilchs Walthalla-Theater.

Jeden Abend 8 1/2 Uhr  
**Carola-Sänger.**  
 Sensationelles Novitätenprogramm!  
 „Glückspilz“, „Tanzhusar“, „Kampf mit dem Drachen“ etc. etc.

### Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Pöller.**  
 Großspiel des „Metropol-Theaters“ Dir. **Max Samst.**  
 Gute Mittwoch den 24. Juli 1907:  
**Zum ersten Male!**  
**„Der Hund von Baskerville“**  
 Detektiv-Komödie in 4 Akten von **Richard Oswald u. Julius Philipp** nach Conan Doyle's gleichnamigen Roman.  
**Sherlock Holmes** Dir. **Max Samst.**  
**„Der Hund von Baskerville“** wird jetzt in allen Hauptstädten Deutschlands mit heiligem Eifer aufgeführt. Seine Majestät Kaiser **Wilhelm II.** und Seine Königl. Hoheit der Kronprinz haben sich eine Bearbeitung des interessanten Romans in Berlin wiederholt angesehen. Auch die hier gegebene Bearbeitung des spannenden Stückes ist eine anerkannt vorzügliche.

### Peissnitz-Restaurant.

Morgen, sowie jeden Donnerstag  
**Gr. Volkslieder-Abend.**  
 Eintritt frei.  
**Hermann Schröter.**

### Restaurant und Gartenlokal „Zur Warte“ in Ammendorf.

Haltestelle der elektrischen Bahn Halle-Merseburg.  
 Angenehmes bürgerliches Verkehrslokal.  
 Für Ausflügler von Halle u. Merseburg bestens empfohlen.  
 Gute Speisen und Getränke.  
 Schöner zugfreier Garten mit grosser Kolonnade.  
 Hochachtungsvoll **Ferd. Haferkorn.**

### Wer hochfeine, haus- und ladentaugliche Würstchen

mit frischem Schweinegut fassen will, bemühe sich zu  
**Bernhard Borgis, Domplatz 10.**  
 Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtfest.** Früh u. 9 Uhr: **Schlachtfest** mit H. Sauer, Gr. W. u. geh. Fleisch, v. 5 Uhr die letzte Tr. W. u. Sauer, u. Schweinefleisch, a. Fr. u. 90 Pf.

### Gesellschaftshaus Diemitz.

Donnerstag den 25. Juli  
**Großes Schlachtfest.**  
 Abends: Tanzkränzen und humor. Vorträge.  
**H. Zeibig.**

### Wratzke & Steiger

Hoflieferanten  
 kaufen  
 altes Gold und Silber.

1.2

• Der  
 • 12 Uhr  
 • Woch  
 • Herold  
 • rauer  
 • die Sch  
 • war. W  
 • Er wu  
 • gebet  
 • verpö  
 • habe. D  
 • Bra  
 • Herm  
 • deutsc  
 • reizen  
 • 700  
 • Bre  
 • daniel  
 • mittag  
 • vorge  
 • Zellen  
 • und W  
 • nach  
 • wiede  
 • in l  
 • Schall  
 • möglic  
 • Pafens  
 • auf der  
 • Pforten  
 • • Wa  
 • Bahnh  
 • Galtelle  
 • Die Wä  
 • Er wurde  
 • Könnig  
 • • Gef  
 • • Arie  
 • wie ich  
 • und ist  
 • Grund  
 • ichon g  
 • mehrere  
 • ichon g  
 • zu Könn  
 • heute t  
 • durch An  
 • Betreten  
 • möglich  
 • • Har  
 • wurde g  
 • Sie be  
 • faden u  
 • deutlich  
 • 10 Uhr  
 • femer  
 • • Die  
 • fangs) 2  
 • Hrich w  
 • eine W  
 • Wiener  
 • kommen  
 • Wölling  
 • will an  
 • Frau W  
 • beizind  
 • der Tru  
 • heiligd  
 • ledlich  
 • in ge  
 • Glende  
 • In ver  
 • doch b  
 • riu Edw  
 • Schwe  
 • dazu u  
 • be  
 • die Sch  
 • Sten an  
 • von le  
 • • Wi  
 • des Tru  
 • den 20  
 • bat sich  
 • hat sich  
 • pädagog  
 • pletent  
 • sich dann  
 • Soln an  
 • sich Ut  
 • nach h  
 • sie thur  
 • nicht er  
 • bewegen  
 • mit ihr  
 • durch G  
 • Sänft  
 • • Sto  
 • Toib be  
 • dem in  
 • sich lib  
 • geländ  
 • Zu  
 • Mans  
 • • 5  
 • veru.  
 • • ge  
 • Br  
 • ger 1. D  
 • 11. G.  
 • Banar  
 • Wob.,  
 • 1/10. i.  
 • • Zu  
 • zu verm.  
 • Zu er  
 • Jaco  
 • • Wo  
 • • zu  
 • • Osa  
 • • St  
 • • 87.  
 • • 87.  
 • • 87.